

INHALT

Vorwort	IX
Einführung	1
1. Mythos Revolution	1
2. Revolutionsbegriff und Revolutionsdrama	3
3. Zur Historizität von Revolutionsdramatik	6
4. Das Gewaltproblem	10
5. Ideologieverdacht und Ideologenschele	13
6. Führer und Massen (die dramatis persona Volk)	15
I. Goethes Revolutionsdramen	21
1. Sechs Anläufe zu einem Revolutionsdrama	24
2. Apotheose der aufgeklärten Monarchie (›Die Auf- geregten‹)	29
3. Religiöse Revolution als Autokratie (›Mahomet‹)	36
4. Der herabgestimmte Realist	41
II. Georg Büchner: Dantons Tod	45
1. Trauerarbeit am großen Modell	46
2. Die ehrene Gewaltfrage	50
3. Tragik der Revolutionsführer (Danton, Robespierre)	57
4. Die übermächtige Politisierung	63
III. Johann Nestroy: Freiheit in Krähwinkel	65
1. Nestroys politische Dramaturgie	66
2. Ablehnung von Revolutionsphraseologie	68
3. Zweifel am Wiener Revolutionsvolk	71
4. Collage von Fiktion und Realität	75
5. Ein geheimer Jakobiner?	79
IV. Ferdinand Lassalle: Franz von Sickingen	84
1. Ideen und ihre Verwirklichung	88
2. Nationalstaat und Reichsidee	91
3. Sickingens fünffache Revolution	94
4. Triebsublimierung oder Führungsanspruch?	98

V. Gerhart Hauptmann: Die Weber	103
1. Opportunist oder Antiideologe?	104
2. Zwischen Marseillaise und schlesischer Mystik	107
3. Erwachender Emanzipationsgeist	111
4. Der Antiheld Volk als Politikum	115
VI. Heinrich Mann: Madame Legros	122
1. Umbau eines historischen Falles	126
2. Rousseauismus der verlorenen Unschuld	130
3. Sozial vermittelter Idealismus	136
VII. Ludwig Rubiner: Die Gewaltlosen	140
1. Kompensationsfunktion des Dramas	144
2. Ideenvakuum und fehlende Eliten	148
3. Vision einer gewaltfreien Weltkommune	152
VIII. Friedrich Wolf: Der arme Konrad	158
1. Der 'Unbedingte' – ein ahistorisches Konstrukt	161
2. Ein Sozialkonflikt als Duell	164
3. Christliches Erbe und Geschichtsprozeß	166
4. Umformung der Realhistorie	171
5. Übergangstendenzen von 1924 (zwei Ausgaben)	175
IX. Ernst Toller: Hoppla, wir leben!	179
1. Faszination des Revolutionsmotivs	182
2. Paradigmenwechsel und psychodynamischer Prozeß	185
3. Die getarnten Kader einer künftigen Revolution	192
4. Entidealisierung des Proletariats	195
X. Bertolt Brecht: Die Maßnahme	199
1. Der betroffene Zeit-Genosse	201
2. Allgemeine Ethik und Spezialmoral	204
3. Die integralistische Tendenz des Lehrstücks	209
4. Religiöse Stärke, rationale Schwäche	213
XI. Peter Weiss: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hos- pizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade	217
1. Gewalt als ubiquitäre Substanz	220
2. Psychodrama dreier Schriftsteller	225
3. Die ausgebliebene Vermittlung	230

Inhalt	VII
XII. Heiner Müller: Mauser	234
1. Das doppelte „Startloch“ (Ödipus und Spartakus)	237
2. Auftrag und Verrat (die geschichtstheologische Axiomatik)	241
3. Auflehnung des Subjekts	251
Chronologie deutscher Revolutionsdramatik im 20. Jahrhundert (Auswahl)	257
Anmerkungen	259
Literatur	317
Zitierte Textausgaben	317
Allgemeine Literatur	318
Register	321